

m₁₃ Andersens Anfänge**Däumelinchen**

Es war einmal eine Frau, die sich sehr nach einem kleinen Kinde sehnte, aber sie wusste nicht, woher sie es nehmen sollte. Da ging sie zu einer alten Hexe und sagte zu ihr: „Ich möchte herzlich gern ein kleines Kind haben, willst du mir nicht sagen, woher ich das bekommen kann?“

nach: Hans Christian Andersen's sämtliche Märchen.
Deutsch von Julius Reuscher. 36. Auflage.
Leipzig: Verlag Abel und Müller o.J., S. 34.

Das Liebespaar

Ein Kreisel und ein Ball lagen im Kasten beisammen unter anderem Spielzeug, und da sagte der Kreisel zum Ball: „Wollen wir nicht Brautleute sein, da wir doch in dem Kasten zusammen liegen?“

nach: Hans Christian Andersen's sämtliche Märchen.
Deutsch von Julius Reuscher. 36. Auflage.
Leipzig: Verlag Abel und Müller o.J., S. 255.

**Der Schweinehirt**

Es war einmal ein armer Prinz; er hatte ein Königreich, welches ganz klein war, aber es war immer groß genug, um sich darauf zu verheiraten, und verheiraten wollte er sich.

Nun war es freilich etwas keck von ihm, dass er zur Tochter des Kaisers zu sagen wagte: „Willst du mich haben?“ Aber er wagte es doch, denn sein Name war weit und breit berühmt. Es gab hundert Prinzessinnen, die gerne ja gesagt hätten. Aber ob sie es tat?

nach: Hans Christian Andersen's sämtliche Märchen.
Deutsch von Julius Reuscher. 36. Auflage.
Leipzig: Verlag Abel und Müller o.J., S. 12.

Der Wassertropfen

Du kennst ja wohl ein Vergrößerungsglas, so ein rundes Brillenglas, welches alles hundertmal größer macht, als es ist? Wenn man es nimmt und vor das Auge hält und dadurch den Wassertropfen draußen vom Teiche betrachtet, so erblickt man über tausend wunderbare Tiere, die man sonst nie im Wasser sieht. Aber sie sind da, es ist wirklich so.

nach: Hans Christian Andersen's sämtliche Märchen.
Deutsch von Julius Reuscher. 36. Auflage.
Leipzig: Verlag Abel und Müller o.J., S. 458.



? Du findest hier vier Märchenanfänge von Hans Christian Andersen. Wähle einen Märchenanfang aus und schreibe eine Fortsetzung dazu. Vergleicht anschließend eure Fassungen mit den Originalen des Dichters.